

Schachjugend Oberpfalz - Jugendversammlung 2011

Bericht des Bezirksjugendleiters

1. Das Wichtigste gleich vorne weg: Nach wie vor erfreut sich die Schachjugend Oberpfalz (SJO) als Unterorganisation des SVO über eine harmonisch zusammenarbeitende Vorstandschaft mit vielen engagierten Helfern, wobei besonders die Kontinuität in der Mitarbeit der Vorstandsmitglieder hervorzuheben ist.

Offensichtlich existiert auch das Wort „Protest“ weiterhin nicht in der SJO, was auch im Gegensatz zu einigen übergeordneten Verbänden steht. Ich hoffe, dass es dabei auch in Zukunft bleibt.

Leider kam es in der noch nicht ganz abgelaufenen Saison 2010/11 in den Mannschaftswettbewerben, in der Oberpfalzliga und der Kreisliga Nord, zu einigen kampflosen Ergebnissen. Die Beteiligung in den jüngeren Altersklassen U14 und U16 könnte auch besser sein. Hoffentlich bewegen wir uns hier nicht in eine negative Richtung, zumal diese Saison neben der Bezirksliga auch für die Oberpfalzliga nur noch sechs Mannschaften gefunden werden konnten. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in den Mannschaftswettbewerben ist nach wie vor vorbildlich, was vor allem an der hervorragenden Arbeit von Stephan Gießmann liegt.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich insbesondere für die Mitarbeit von Stephan Gießmann, Thomas Kammer, Josef Kufner, Manfred Oppel, Carolin Dirmeier, Ralf Käck, Stephan Forster, Roman Völkl, Martin Blodig, Sören Klemp, Manuel Kues und Simon Pernpeintner bedanken. Ohne die genannten Personen wäre der reibungslose Saisonablauf, um den wir von so manch anderen Bezirksverband und übergeordneten Verbänden beneidet werden, nicht möglich.

Sehr herzlich möchte ich mich auch bei Manfred Fischer bedanken, der auf seiner hervorragenden Homepage eine „Jugendecke des SVO“ eingerichtet hat und dort die Ergebnisse unseres Spielbetriebs, Turniereinladungen etc. veröffentlicht, was von vielen Schachinteressierten, auch außerhalb der Oberpfalz, gerne verfolgt wird.

Natürlich wurden Vertreter der SJO zu den diversen Sitzungen der Verbände entsandt. So haben an der Jahreshauptversammlung der BSJ am 07.05.2011 Anton Kliegl, Stephan Gießmann, Ralf Käck, Martin Blodig, Simon Pernpeintner und ich teilgenommen. Erfreulicherweise wurde dabei Anton Kliegl als Referent für Breitensport in die Vorstandschaft der BSJ gewählt. Ein zentrales Thema war die Mitgliederentwicklung und -werbung. Dabei soll in evtl. regelmäßigen Tagungen nach Wegen gesucht werden, wie dem Mitgliederschwund entgegen gewirkt werden kann. Bei der Mitgliederentwicklung ist erstaunlich, dass die Mitgliederzahl der SJO im Bereich U14 im Vergleich zum Rekordniveau des Vorjahres nochmals eine Steigerung von 5,0 % erfahren hat. Allerdings ging die Mitgliederzahl im Bereich der 14- bis 19-Jährigen um 10,1 % stark zurück. Seit 2003 liegt die SJO im Bereich U18 mit einem Zuwachs von fast unglaublichen 54,3 % an der Spitze der Bezirke. Jedoch haben 57,5 % der Vereine im Bereich der SJO weniger als fünf U14-Jugendliche. Dies ist ein bedenklich hoher Wert, auch wenn sich dieser im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hat.

Unser schon traditionelles Schachcamp haben wir in 2010 in der Jugendherberge Tannenlohe durchgeführt. Hierbei möchte ich mich sehr herzlich bei Thomas Kammer für die Ausarbeitung des Programms und für die Leitung des Wochenendes bedanken.

Hinsichtlich der sportlichen Erfolge dürfen wir in der Saison 2010/11 im Bereich der Einzelwettbewerbe durchaus zufrieden sein, während bei den Mannschaftswettbewerben schon bessere Ergebnisse erzielt wurden. Alle Wettbewerbe sind aber derzeit noch nicht beendet.

- Bemerkenswert: ⇒ die kontinuierliche Steigerung der Mitgliederzahlen seit 2003
⇒ die konstant hohe Teilnehmerzahl in den jüngsten Altersklassen
⇒ herausragende Jugendarbeit in einzelnen Vereinen
- Sorgenkinder: ⇒ insgesamt betreiben zu wenige Vereine Jugendarbeit

2. Spielbetrieb der SJO

a) Allgemein:

Es wurden alle überregional üblichen Wettbewerbe durchgeführt, was nicht für alle Bezirke gilt.

Zur breiten Förderung des Jugendschachs entwickelte die SJO in den vergangenen Jahren weitere Aktivitäten.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich hierbei nach wie vor der jetzt im 15. Jahr durchgeführte OSJ-Cup mit durchwegs hohen Teilnehmerzahlen (Rekord: 123 Jugendliche in Lappersdorf 2004).

Zu einem absoluten Höhepunkt haben sich unsere jährlichen Trainingslager entwickelt. Dieses Jahr machen wir vom 08. – 10.07.2011 wieder Station in der Jugendherberge Tannenlohe.

b) Einzelmeisterschaften der SJO im Detail:

Auf die Mannschaftsmeisterschaften wird Stephan Gießmann noch etwas näher eingehen.

1) Oberpfalzmeisterschaften 2011 der AK U14 – U18:

- ⇒ ausgetragen vom 02. – 05.01.2011 in der Stützelvilla in Windischeschenbach
- ⇒ insgesamt 58 Teilnehmer, damit leichter Rückgang
 - ⇒ Teilnehmerfeld war in den Vorjahren schon einfacher zusammenstellbar
- ⇒ Integration der Mädchen bei den Jungs inzwischen kein Thema mehr
- ⇒ zum fünften Mal keine Hängepartien mehr

2) Oberpfalzmeisterschaften 2011 der AKs U10 und U12:

- ⇒ ausgetragen am 15.01.2011 in Regensburg
- ⇒ mit 26 (AK U12) bzw. 18 (AK U10) Spieler(innen) insbesondere in der AK U10 ein deutlicher Rückgang der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr

3) Schnellschachmeisterschaft 2011:

- ⇒ ausgetragen ebenfalls am 15.01.2011 in Regensburg
- ⇒ mit 14 Spieler(inne)n gleiche Teilnehmerzahl wie im Vorjahr
- ⇒ einige Bezirke spielen diese Meisterschaft nicht einmal aus

4) Blitzmeisterschaft 2011:

- ⇒ ausgetragen am 14.05.2011 in Burglengenfeld
- ⇒ mit 25 Startern leider ein neuer Minusrekord
- ⇒ Qualifikationsturnier für Bayerische Blitzmeisterschaften

- ⇒ ASV Burglengenfeld hat sich wieder sehr um eine angenehme Ausrichtung bemüht
- ⇒ bei der negativen Entwicklung der Teilnehmerzahlen muss die Blitzmeisterschaft als separates Turnier langsam in Frage gestellt werden
 - ⇒ evtl. Eingliederung in die OJEM U14 – U18

5) OSJ-Cup 2010/11:

- ⇒ Schnellschach-Turnierserie der SJO in der 15. (!) Saison
- ⇒ 5 Turniere (Wegfall der Kreismeisterschaften)
- ⇒ Qualifikationsturniere für OJEM
- ⇒ in dieser Saison bisher vier Turniere: Laaber, Tirschenreuth, Hainsacker und Nittenau
 - ⇒ Abschluss im Rahmen der JuBi-Maßnahme am 09.07.2011 in der JHB Tannenlohe
- ⇒ erfreulich: inzwischen stabil hohe Beteiligung mit meistens knapp unter 100 Teilnehmer
- ⇒ konstant hohe Teilnehmerzahlen in der AK U12, aber auch AK U10
- ⇒ in dieser Saison zum zweiten Mal auch eine Gesamtwertung in der AK U8
- ⇒ Ziel, gerade junge Spieler an Turniere heranzuführen, wird bestens erfüllt, da vor allem in den AK U14 und jünger (Zielgruppen des OSJ-Cups) der OSJ-Cup gut angenommen wird

3. Überregionale Erfolge

a) Einzelwettbewerbe:

1) Bayerische Einzelmeisterschaften 2011:

- ⇒ ein souveräner Titelgewinn durch Roland Schmid in der U25, ein zweiter Platz durch Marie Oberhofer in der U12w und ein dritter Platz durch Florian Ott in der U14 bedeuten eine durchaus bemerkenswerte Ausbeute

2) Deutsche Einzelmeisterschaften 2011:

- ⇒ mit Florian Ott und Marie Oberhofer zwei Teilnehmer(in) aus dem Bereich der SJO an der DJEM

3) Teilnahme von Jugendlichen der SJO auch an den bayerischen Blitz-Einzelmeisterschaften mit z.T. beachtlichen Platzierungen; leider kein Teilnehmer an der bayerischen Schnellschach-Einzelmeisterschaft

- ⇒ im Blitzschach in 2010 ein bayerischer Meistertitel durch Matthias Melcher in der U16 und Platz vier durch Florian Ott in der U14

4) RAPID-Turniere der BSJ:

- ⇒ Aufgrund der Abwertung der Turniere durch die BSJ hat das Interesse insbesondere durch die Vereine der SJO in den vergangenen Jahren stark nachgelassen

5) Förder-Kader der BSJ:

- ⇒ derzeit ist die SJO im Vergleich zu früheren Jahren relativ dünn in den D-Kadern vertreten
- ⇒ weitere Talente wurden und werden für TaSi-Lehrgänge der BSJ vorgeschlagen
- ⇒ nicht nur nach meiner Ansicht ist der BSJ-Kader nicht so wichtig
- ⇒ BSJ-Kader soll in Zukunft weiter verkleinert werden

b) Mannschaftswettbewerbe:

- ⇒ hinsichtlich der Erfolge in den Mannschaftswettbewerben eher durchschnittliche Saison
 - ⇒ in der Jugend-Bayernliga wurde der SK Kelheim Siebenter und muss die Liga nach vielen Jahren wieder verlassen; als Nachrücker kam der SK Kelheim bei der Deutschen Meisterschaft U20 auf Platz 9
 - ⇒ in der LL Süd wurde der TSV Kareth-Lappersdorf Dritter; der TSV Nittenau wurde Siebenter, ebenso der TSV Dietfurt in der Landesliga Nord; beide Mannschaften müssen die Landeligen leider wieder verlassen
 - ⇒ in der U16 kam der TSV Kareth-Lappersdorf in 2010 auf den dritten Platz auf bayerischer Ebene; als Nachrücker kam der TSV Kareth-Lappersdorf bei der Deutschen Meisterschaft auf Rang 17
 - ⇒ in 2011 kam der SC Bavaria Regensburg in der U12 auf Platz sieben in Bayern; in der U14 scheiterte die SG Siemens Amberg im Viertelfinale denkbar knapp an SW Nürnberg Süd; in der U16 schaffte die SG Siemens Amberg den Sprung in die Endrunde der besten vier Mannschaften Bayerns

c) Schulschach

- ⇒ Erstaunlich: Der kleine Bezirk Oberpfalz hatte im Schuljahr 2010/11 mit 91 Mannschaften (absoluter Rekord) wieder die meisten Teilnehmer an den Schulschachmeisterschaften auf Bezirksebene. Dies ist besonders auch auf das Engagement unseres scheidenden Schulschachreferenten Günter Jehl zurückzuführen. An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an Günter Jehl für sein Jahre langes Engagement.
- ⇒ in 2011 nur ein dritter Platz bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften durch das Donau-Gymnasium Kelheim in der WK III; sonst leider keine vorderen Platzierungen
- ⇒ dadurch bei der Deutschen Schulschachmeisterschaften 2011 leider kein Teilnehmer aus dem Bereich der SJO
- ⇒ dank Kelheim (beim Schulschach in Niederbayern angesiedelt) hatte die SJO in 2011 die meisten Mannschaften bei den Bayerischen Schulschachmeisterschaften am Start

Zusammengefasst: Hinsichtlich der Erfolge in den Einzelwettbewerben eine sicherlich zufriedenstellende Saison, bei den Mannschaftswettbewerben auch keine schlechte Saison!

4. Jugendliche der SJO bei Turnieren im Erwachsenen-Bereich:

- ⇒ Turniere des SVO wären ohne die Teilnahme von Jugendlichen nicht mehr denkbar
 - ⇒ erinnert sei an die wichtige Rolle der Jugendlichen bei der OSEM in allen Meisterklassen
- ⇒ gute Rolle auch bei etlichen überregionalen und sogar internationalen Turnieren

Durch die vielen Turniere besteht aber die Gefahr der Überbeanspruchung!

5. Kritischer Ausblick – Mitgliederentwicklung

Hinsichtlich der Erfolge kann die SJO insgesamt auf eine sicherlich zufriedenstellende Spielzeit zurückblicken. Zudem braucht sich die SJO, wie dargestellt, nach wie vor über mangelnden Betreuungsnachwuchs keine Sorgen zu machen. Dazu ist der Vorstandschaft der SJO gelungen, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, zumal aufgrund der allgemein zunehmenden berufli-

chen Belastung immer weniger Freizeit für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung steht. Ohne den Wahlen vorgreifen zu wollen, sind weitere junge Leute bereit, entsprechende Verantwortung zu übernehmen.

Nächstes Jahr wird es mit der Veranstaltung eines RAPID-Turnieres zu einer Premiere im Bereich der SJO kommen. Ausrichter wird der SC Bavaria Regensburg in Zusammenarbeit mit der SJO sein.

Bei den Mitgliederzahlen konnten wir das sehr hohe Niveau im Bereich U20 nicht ganz halten. Die genauen Zahlen können den ausgeteilten Übersichten entnommen werden. Besonders erfreulich ist der weitere Zuwachs im Bereich U14. Betrachten wir die Mitgliederentwicklung seit 2003, so ist bemerkenswert, dass die SJO im Bereich U18 mit einem fast unglaublichen Zuwachs von 54,3 % mit Abstand an der Spitze der Bezirksverbände liegt. Relativiert werden diese Zahlen aber dadurch, dass sich mehr als 25 % der Jugendlichen U20 nur auf die zwei Vereine SK Kelheim und SC Bavaria Regensburg verteilen. Zudem wird es künftig aus den verschiedensten Gründen sicherlich schwieriger werden, neue Mitglieder zu gewinnen. Insbesondere in der nördlichen Oberpfalz, aber auch im Bayerwald könnte sich mehr tun. Ohne die entsprechende Jugendarbeit besteht die Gefahr, dass in absehbarer Zukunft Vereine gezwungen sein könnten, Spielgemeinschaften zu bilden, um Vereinsauflösungen zu vermeiden. Dies wollen wir alle nicht hoffen.

Ich kann deshalb nur immer wieder an alle Vereinsvorsitzende appellieren: Betreibt Jugendarbeit! Ich denke, über die sozialen Aspekte von Jugendarbeit brauche ich mich an dieser Stelle nicht näher zu äußern. Diese dürften allgemein bekannt sein. Aber wer keine Jugendarbeit leistet, weiß gar nicht, was ihm im Vereinsleben fehlt und außerdem wird dadurch oftmals ein funktionierendes Vereinsgefüge gestört.

Natürlich sind wir von Seiten der SJO gerne bereit, bei der Neu- bzw. Wiedergründung einer Jugendgruppe mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wie jedes Jahr möchte ich auch nochmals an die hervorragende Möglichkeit erinnern, Schach an Schulen (insbesondere Grundschulen) und auch im Kindergarten im Zusammenhang mit einer erfolgreichen Jugendarbeit im Verein zu verbinden. Hier wird allgemein noch viel zu wenig getan.

Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass Änderungen in den Vereinen hinsichtlich der Ansprechpartner in der Jugendarbeit (neue Jugendleiter; Adressänderungen, insbesondere Email-Adressen) unmittelbar an die Vorstandschaft der SJO weitergemeldet werden. Dafür bekommen alle Ansprechpartner als Service die Ergebnisse der jeweiligen Turniere per Mail zugesandt.

Stefan Simmerl, Bezirksjugendleiter

Windischeschenbach, 04.06.2011